

## PROJEKTINFORMATION

### Umgang mit Störungsflächen im Bialowieza-Urwald zwischen Polen und Belarus – fachlicher Austausch



Der Bialowieza-Wald ist Europas letzter Tieflandurwald und zugleich ein länderübergreifendes UNESCO-Weltnaturerbe.

Quelle: Daniel Rosengren/ZGF

#### Hintergrund

Das Bialowieza-Waldgebiet in der Grenzregion zwischen Polen und Belarus gilt als das am besten erhaltene Waldökosystem des europäischen Tieflandes. Es ist von der UNESCO als Weltnaturerbe anerkannt. Hier sollen natürliche Prozesse ungestört ablaufen können und zum Schutze der biologischen Vielfalt forstwirtschaftliche Eingriffe so weit als möglich unterbleiben. Aber Borkenkäferbefall und befürchtete Schädigungen in angrenzenden Wirtschaftswäldern haben die Diskussionen um den Umgang mit Naturwäldern und das zulässige Ausmaß von Holzeinschlägen insbesondere in Polen neu entfacht.

#### Projekt

Ziel des Projektes war es, in einem der wichtigsten Urwaldgebiete Europas die notwendige Akzeptanz für die natürliche Waldentwicklung bei den Akteuren in den Partnerländern zu steigern. Dabei wurden Möglichkeiten aufgezeigt, natürlichen Prozessen wie Schädlingsbefall auch ohne Holzeinschlag zu begegnen. Im Bereich des Bialowieza-Urwaldes galt es dabei vor allem, die grenzüberschreitende Kooperation zwischen Belarus und Polen zu fördern. Dazu lernten Vertreter weißrussischer und polnischer Nationalparks und Ministerien in Workshops sowie auf einer Studienreise nach Deutschland Beispiele eines erfolgreichen Prozessschutzes und der natürlichen Wildnisentwicklung nach Borkenkäferbefall an etablierten Beispielen kennen. Im Bayerischen Wald und im Hainich erlebten die Teilnehmer die erfolgreiche Umsetzung von Umweltbildung und die positiven Auswirkungen eines Nationalparks auf die Regionalentwicklung. Gemeinsam diskutierten sie Möglichkeiten und Lösungsoptionen zu mit den Schutzziele kompatiblen forstwirtschaftlichen Maßnahmen (z.B. Wiedervernässung), sowie zu den wichtigen Bereichen Monitoring, Bildung und Kommunikation.

Stand: September 2019

**Länder:** Belarus, Polen

**Laufzeit:** 02/2019 – 09/2019

**Adressaten der Beratung:** Ranger, Mitarbeiter der Nationalparks Belovezhskaya Pushcha und Bialowieza, Ministerien für Umwelt und Forstwirtschaft sowie wissenschaftliche Institutionen beider Länder

**Durchführende Organisationen:** Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF), APB-BirdLife Belarus

**Projektnummer:** 118413

#### Fachbegleitung:

Bundesamt für Naturschutz (BfN)  
Dr. Manfred Klein  
Tel.: +49-228-8491-1820  
manfred.klein@bfn.de

#### Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA  
Dr. Sonja Otto  
Tel.: +49-340-2103-2210  
sonja.otto@uba.de

#### Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

#### Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

[www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm)

[www.uba.de/beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/beratungshilfeprogramm)